

Güttingen, 05.01.82

Bericht der Turnfahrt des TV Güttingen vom 19./20. Sept. 81

Früh am Samstagmorgen besammelten wir uns beim Bahnhof in Güttingen.
Aber der liebe Charli kam wieder einmal nicht aus dem Bett, und verpaste desshalb auch unseren Zug.
Da Charli über ein schnelles Auto verfügt, konnte er in Sargans wieder zu uns stossen.
Nach einer gemütlichen Zugfahrt kamen wir dann, nach zweimaligem Umsteigen, in Bergün an.
Bevor wir mit unserer Wanderung anfangen, stärkten wir uns in der Dorfbeiz.
Doch dann ging es los, man könnte fast sagen im Eilschritt den Berg hinauf.
Nach einem Zwischenhalt auf halber Höhe, erreichten wir dann nach 2 1/2 Stunden den Gipfel auf 2500m ü. M., wo wir genüsslich den Gipfelwein einnahmen und die Aussicht genossen.
Doch schon bald machten wir uns an den Abstieg nach Preda. Während des Abstiegs konnten es einige unserer Turnkameraden nicht lassen, Felsbrücken in die Tiefe donnern zu lassen. Doch es gab keine Toten und Verletzte darum ging es mit Hochgeschwindigkeit Talwärts weiter.
Nach etwa 1 1/2 Stunden kamen wir in Preda an.
Das erste was wir taten, wir suchten und fanden die Wirtschaft, wo wir uns wieder einmal stärkten.
Danach stellten wir die Zelte auf, nach einiger Aufregung und Arbeit stand unser Zeltendorf auf einer Waldlichtung.
Jetzt konnten wir zum gemütlichen Teil des Abends gehen. Zuerst nahmen wir ein sehr gutes Nachtessen ein, danach floss der Alkohol in Strömen, der viel zur guten Stimmung beitrug. Das Gelage dauerte bis spät in die Nacht.
Mancher, auch so gesunde Turner, fand nur mit Mühe in seinen Schlafsack.
Am andern Morgen sah man manches bleiche Gesicht.
Doch auch das verging.
Wir verdrückten das Morgenessen und packten unsere Habseligkeiten zusammen, denn wir hatten noch einen langen Marsch vor uns. Den Schweiss den wir beim Aufstieg vergossen hatten, wurde uns durch die schöne Landschaft und das schöne Wetter mehrfach entschuldigt.
So stiegen wir wieder bis auf 2466m ü. M. auf, zur Fuorcla Grap Alp.
Wir hatten einige Raser unter uns, die mit einem Vorsprung von einer Stunde im Ziel ankamen.
Das in Spinaz am Albula - Tunnel lag.
Wir kamen nach einem steilen Abstieg und nach einer Wanderung an einem Bach entlang dort an. auch dort saßen wir zuerst noch eine zeitlang gemütlich zusammen bevor wir den Zug bestiegen.
Nach einem längeren "Zvieri" Zwischenhalt, kamen wir wieder am Sonntagabend um 2130 Uhr in Güttingen an.

Martin Winkelmann